

# Südungarischer Bote

Organ für Politik und alle öffentlichen Interessen.

Abonnement für Ungarn und für Auswärts: Ganzjährig 16 Kronen, halbjährig 8 Kronen, vierteljährig 4 Kronen. — Einzelne Wochen-Nummer 10 S. Sonntags-Nummer 20 Heller. — Erscheint Sonntag und Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
**Adolf Reiner.**

Insertionen in allen Landessprachen werden billigt berechnet: in Ungarn in der Administration des „Südungarischer Bote“ — Pränumerations-Gebühr ist in Ungarn zahlbar. — Die Redaktion befindet sich St.-Stefansgasse im eigenen Hause (D. Ungarn). Administration: Buchdruckerei Josef Szidon (Palais Bértes).

Nr. 30.

Ungarn, Sonntag 12. April 1908.

X. Jahrgang.

## Vollbracht.

Ungarn, 11. April.

(B. T.) Genau am zweiten Jahrestage ihres Regierungsantrittes hat die Koalition der historischen Gerechtigkeit ihr Opfer dargebracht. Durch die Obstruktion zu Macht und Gewalt gelangt, legte sie selbst Hand an, um dieses zweischneidige Schwert, das unter Umständen auch gegen die von ganz merkwürdigen Mängeln und Lücken einer Lagen Hausordnung förmlich begünstigte Nation und gegen die Staatsinteressen gefehrt werden kann, aus dem Arsenal der parlamentarischen Kämpfe zu beseitigen. Donnerstag hat das Abgeordnetenhaus auch den dritten Abschnitt des Antrages auf Abänderung der Hausordnung mit erdrückender Majorität angenommen. Von der Opposition, die gar grimmig zum Widerstande gegen den Antrag ausgezogen war, blieb kaum mehr ein Tirailleur auf dem Kampfplatze. Die Obstruktion war ja schon am ersten Tage dieser Woche gebrochen; vorgestern gaben sich die Mannen Lengyel, der selbst schon längere Zeit abwesend war, vollends besiegte. So hat denn die Verschärfung der Hausordnung mit dem vorgestrigen Tage Gesetzeskraft erlangt und sie tritt in der ersten meritorischen Sitzung der neuen Session in Geltung. Diese erste Sitzung wird am 29. April stattfinden, gestern erfolgt der Schluß dieser Session und die Vertagung der Sitzungen für die Dauer der Osterferien.

Die Verschärfung der Hausordnung ist aber nicht nur aus ethischen Gesichtspunkten beurteilt ein Markstein in der Regierungsepoche der Koalition. Sie hatte aus den Schwierigkeiten, die sich ihr trotz der erdrückenden numerischen Ueberlegenheit ihrer Anhänger entgegenrührten, aus der Obstruktion der Kroaten und den exzessiven Demonstrationen der Nationalitätenvertreter, die Ueberzeugung gewonnen, daß sich der Widerstand dieser Gruppen, verstärkt durch den Sukkurs der sogenannten Dissidenten, in der Wahlreformfrage bis zum Äußersten zuspitzen würde. Die Wahlreform aber war und ist ein Kardinalpunkt jenes Programms, auf dessen

Grundlage die Krone den vereinigten Parlamentsparteien die Regierungsgewalt überantwortete. Durch die Verschärfung gewisser Punkte der Hausordnung mußte also zunächst die technische Möglichkeit einer Niederrückung jedweder Obstruktion gesichert werden. Wir behaupten ja nicht, daß die nun perfekt gewordene und überdies nur interimistische, zunächst auf das Budget und auf die Wahlreformvorlage anzuwendende neue Hausordnung das Ideal einer solchen wäre. Bleiben doch die gegen faktische und renitente Anschläge geschaffenen Retorsionsmittel weit hinter diejenigen zurück, die beispielsweise die Hausordnung des englischen Unterhauses, dieser klassischen Stätte des freiheitlichen Parlamentarismus, gewährleisten. Und ist doch auch jetzt noch dem Präsidenten gegen widerspenstige Abgeordnete für den Fall strenger Maßregelungen, beispielsweise bei einer Ausschließung, keinerlei exekutive Macht verliehen worden. Im Vergleich zu den bisherigen Hausordnungsbestimmungen aber, die förmliche Warmbeete der Obstruktion waren, bedeutet die jetzt geschaffene neue Hausordnung einen erfreulichen Fortschritt und es wurde mit dem vorgestrigen Tage, obgleich die definitive Verschärfung noch aussteht, eine neue Ära unseres Parlamentarismus, eine Ära der Gesundung, inauguriert. Die Verbrüderung von Maßnahmen, welche es für die Zukunft unmöglich machen, daß die Willkür einer Minderheit den Willen der Majorität durchkreuze und jedes positive Schaffen im Dienste des Fortschrittes und des Gedeihens unmöglich machen, ist eine unschätzbare Errungenschaft für das Ansehen und für die Vertrauenswürdigkeit unseres gesamten Staatswesens, ein wichtiger Schritt zum Ausbau des modernen Ungarns.

An der Majorität und insbesondere an der Unabhängigkeitspartei liegt es nun, die große Errungenschaft, welche mit heutigem Tage erreicht wurde, zum Wohle des Staates und der Nation zu verwerten. Die Koalition wird jedesmal, wenn von irgend welcher Seite wieder obstruktionslustige Regungen hervortreten, schwere Proben ihrer Homogenität zu liefern ha-

ben. Ein Abgeordnetenhaus, wo Wochenlang selbst die Mindestzahl von hundert Mitgliedern nur höchst selten aufzubringen ist, muß von ganz ausnehmendem Pflichteser befeelt werden, wenn es der jetzt geschaffenen Hausordnung auch Geltung verschaffen will, da ja für jeden Dringlichkeitsantrag die Unterschrift und die Stimmen von mindestens 150 anwesenden Abgeordneten erforderlich sind. Und erst die auf zehn und sechzehn Stunden verlängerte Sitzungsdauer! Man sieht, die Verschärfung der Hausordnung stellt in vorderster Reihe an die Majorität selbst die strengsten Ansprüche. Die Tyrannei faktischer Minoritäten ist gebrochen, jetzt ist es in der Hand der Majorität zu zeigen, daß Ungarn von heute ab nicht mehr als das Land der — unbegrenzten Unmöglichkeiten gelten darf.

## Chronik.

**Personalnachricht.** Vizegespan J. J. Kufus hat sozusagen die ganze Woche in amtlichen Angelegenheiten das Komitat durchquert. Montag befand er sich in Oravicza, Dienstag erledigte er in Anina die Angelegenheit eines Wasserwerkes, gestern leitete er in Karansebes die Begehung einer neuen Bahnlinie und heute ist er zur Landesversammlung der Komitatsbeamten nach Segesvár gereist.

**Die Ceremonien der Charwoche** in der r. l. Kirche werden folgendermaßen abgehalten: Am Palmsonntag ist die Palmweiche Morgens um 1/10 Uhr. Montag, Dienstag und Mittwoch ist die hl. Messe wie gewöhnlich, Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr ist „Pumper-Mette.“ Am Gründonnerstag ist Morgens um 9 Uhr Hochamt, Nachmittag um 3 Uhr „Pumper-Mette.“ Am Charfreitag ist Morgens um 1/9 Uhr ungarische Predigt, dann die feierlichen Ceremonien mit der Grablegung Jesu Christi, nach selber deutsche Predigt, Nachmittag um 3 Uhr „Pumper-Mette,“ Abends um 1/7 Uhr Trauer-Segen. Am Charsonntag ist um 8 Uhr Morgens Feuer- und Osterkerzenweiche, dann die Pyhation gesungen und Taufwasserweiche, nach selber Hochamt, Abends um halb 6 Uhr ist die Auferstehungs-Feier und bei günstiger Witterung feierlicher Umgang.

**Transferierung.** Turnprofessor Dedon Csapó wurde nach Szeged und der dortige Turnprofessor Stefan Reicher zum Ungarischen Obergymnasium in gleicher Eigenschaft transferiert worden.

**Sirolin**

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei  
Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

**Vom Komitatspital.** Der Termin zur Einreichung der Pläne und Offerte für das zu erbauende Komitatspital ist am 31. März 12 Uhr Mittags abgelaufen. Die Kommission, bestehend aus den Herren: Vizesejmán Aurel Bisselug als Präses, Ludwig Sodits Delegierter des ungarischen Ingenieur- und Baumeister-Vereines, Baumeister Emil Somló als Delegierter der ungarischen Kunstbau-Gesellschaft, Alexander László kön. Oberingenieur, Dr. Max Leitner Komitats-Physikus, Dr. Mano Neumann leitender Spitalarzt und Dr. Mándor Frankl, ist am 2. d. zusammengetreten und konstatierte das bis zum Schlusstermine 20 Offerte einkommen. Ein 21-tes wurde verspätet, erst am 2. d., eingereicht und daher durch die Kommission zurückgewiesen. Die eingelaufenen Konkurrenzpläne sind einzeln mit folgendem Motto bezeichnet: 1. „K. B.“ 2. „Auf Grund der Erfahrung.“ 3. „Licht, Gesundheit.“ 4. „Dem Volke.“ 5. „Ruhe.“ 6. „Spital.“ 7. „Moderne Einteilung.“ 8. „1908.“ 9. „†“ 10. „Komitatswappen.“ 11. „Noth 13.“ 12. „Humanitas.“ 13. „Gemeingefundheit.“ 14. „Temes.“ 15. „Krankenheim I.“ 16. „Krankenheim II.“ 17. „Segen.“ 18. „Kreuz mit Kreuz.“ 19. „Gloria Dei.“ 20. „†.“ Die Kommission hat noch über keinen der eingelaufenen Pläne endgültigen Beschluß gefaßt und dürfte es voraussichtlich bis Ende d. M. dauern, bis die Entscheidung fallen wird.

**Die Lugoser Unabhängigkeitspartei** hat gestern Nachmittag um 5 Uhr im eigenen Saale der Casino-Restaurations eine gut besuchte Konferenz abgehalten. — Die Lugoser Verfassungspartei wird morgen, Sonntag Nachmittag eine Konferenz abhalten.

**Konkurrenzschriftung.** Mit Beginn des Schuljahres 1908/1909 (Mitte September) werden in den I. Jahrgang der Infanteriekadettenschule in Temesvár circa 25 Aspiranten aufgenommen. Allgemeine Bedingungen sind: 1. Die Staatsbürgerschaft in einem der beiden Staatsgebiete, oder die bos. hercegovinische Landesangehörigkeit. 2. Die körperliche Eignung. 3. Ein makelloser Vorleben. 4. Die Uebernahme der Verpflichtung zum Erlag des Schulgeldes. 5. Für den Eintritt in den I. Jahrgang das erreichte 14-te und nicht überschrittene 17-te Le-

bensjahr. 6. Für die Aufnahme in den I. Jahrgang der Nachweis, daß der Aspirant die unteren vier Klassen einer Mittelschule mit mindestens genügenden Erfolge absolviert hat. Die Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang erstreckt sich auf nachfolgende Gegenstände: Ungarische Sprache, deutsche Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik und Chemie und zwar in jenem Umfange, in welchem sie in den unteren Klassen einer Mittelschule zum Vortrage gelangen. Die Aufnahmeprüfung ist in deutscher oder ungarischer Sprache abzulegen. Das Schulgeld beträgt je nach dem Stande des Vaters des Aspiranten 24, 160 oder 300 Kronen jährlich.

**Széchenyi-Feier.** Die Lugoser Gymnasialjugend hat heute Vormittag eine Széchenyi-Feier abgehalten, welche mit überaus reichem Programm einen erhebenden, weithellen Verlauf nahm. Wegen Raummangel müssen wir den Bericht hierüber für unsere nächste Nummer zurücklegen.

**Todesfälle.** Eine Dame hat Donnerstag die Augen zur ewigen Ruhe geschlossen, die viele Jahre hindurch im Vordergrund des in Lugos zu großer Entwicklung gelangten Kaffeehausgewerbes gestanden ist, ja demselben sogar neue Bahnen in modernster Richtung eröffnet hat. Die langjährige Besitzerin des Caffé Amigo, jezt Caffé Royal, Frau Lina Amigo ist einem alten Uebel, einem chronischen Magenübel erlegen und hat Donnerstag ihren letzten Athemzug gethan. Mit dieser selten willensstarken, thätkräftigen Frau scheidet eine der tüchtigsten Geschäftsfrauen unserer Stadt aus dem Leben, eine Frau, von der man wirklich nicht recht weiß, ob sie mehr als die Geschäftsfrau, oder als Familienmutter Bewunderung verdient. Denn in beiden Eigenschaften hat sie Außerordentliches geleistet und ihre Nächte ebenso zur Bereinigung ihrer Familie, als zur Hebung ihres Geschäftes zu Tagen gemacht. Jedenfalls kann gesagt werden, daß eine tüchtige, unermüdetlich schaffende, rastlos fleißige Frau und eine unendlich zärtliche Mutter ins Grab gesunken ist, tiefbetrübt von ihren drei Töchtern, deren eine die Gatten des Caffetiers Salomon ist. Das Begräbniß findet Sonntag, den 12. d. Vormittags statt. Die Erde sei ihr leicht! Friede ihrer Asche! — Am

3. d. M. starb in unserer Stadt die 72-jährige Matrone Rosa Deutsch geb. Mautner. Das Leichenbegängniß fand am 6. d. unter zahlreicher Beteiligung statt. Die Verschiedene wird von einer großen, angelegenen Verwandtschaft betrauert. Friede ihrer Asche!

**Der Lugoser Gewerbeliederkranz** wird, wie wir bereits berichtet haben, heuer während der Osterfeiertage auch in der r. l. Kirche bei den Messen mitwirken. Der Verein wird folgende Kirchengesänge zum Vortrag bringen: „Kyrie und Sanktus“, von C. Kammerlander; „O salutaris hostia“, von A. Lipp; „Agnus“, von W. Schwach; Oratorium für Bariton, vortragen von Josef Beck; „Benedictus“, für Tenor und Bariton, gesungen von Koloman Horváth und Josef Beck.

**Die Lugoser Buchdrucker** haben bei der Polizeibehörde für Sonntag Vormittag eine Versammlung angemeldet, in welcher ein Verein zur Wahrung ihrer Standesinteressen gegründet werden soll. Seit Auflösung des Arbeiterheim's haben die Arbeiter verschiedener Gewerbezweige wieder Fachvereine gegründet und wird nun die Erfahrung lehren, ob diese Fachvereine sich strenger an ihre Statuten halten werden, als die früheren Organisationen. Die Buchdrucker-Versammlung wird im Gerstmayr'schen Gasthause stattfinden.

**Eine organisierte Diebsbande** scheint jetzt in Lugos ihr Unwesen zu treiben, die mit Vorliebe während der Wochenmärkte die Verkaufsläden plündert. Auch während des gestrigen Wochenmarktes scheint die anrüchliche Gesellschaft in Aktion gewesen zu sein, denn bei der Polizei wurden mehrere Diebstähle angemeldet. Die Diebe hatten es diesmal auf Schuh- und Niermerzeug abgesehen. Der Bande scheinen auch weibliche Mitglieder anzugehören. Eines derselben, eine Frau Sofie Vatalan wurde bereits festgenommen und ist bereits festgestellt, daß sie bei verschiedenen Diebstählen beteiligt war. Die genannte Person befindet sich in Haft und hofft die Polizei auch der übrigen Mitglieder bald habhaft zu werden.

**Die Lugoser Staatsbeamten** werden nun nach dem Beispiel ihrer Kollegen in anderen Städten ebenfalls ihre Organisation vollziehen. Finanzdirektor Kraus ist es, der hiezu

## Ein Fiasko.

(Skizze.)

Von Otto Erich Kiesel.

Der Schriftsteller Friedberg saß an seinem Schreibtisch und arbeitete an einer seiner Ehestandsgeheimnisse, durch die er sich einen Namen gemacht hatte. Bei dem Publikum, das ihn las, galt er als ein feiner Kenner der weiblichen Psyche; es gab keinen Winkel im Herzen des Weibes, in den er nicht hinein zu lauschen verstanden hätte, keine Sinnesäußerung „unverständlicher“ Frauen, die er nicht verständlich zu machen wußte, mit einem Worte: er kannte die Frauen, bildete sich auf diese Wissenschaft nicht wenig ein und empfand es als höchstes Lob, wenn jemand ihn als Frauentenner pries.

Deswegen hatte man des Wunders kein Ende gefunden, als er sich vor einigen Jahren verheiratete, denn ein Mann, der so aus dem Grunde weiß, wie die Braten angerichtet wurden, die dem Manne allen Geschmach am Ehegericht verleiden, sollte doch schon durch sein Ledigbleiben seine Anschauungen erhärten. Aber das hatte er nicht getan, hatte geheiratet und lebte, wie alle Welt wußte, in glücklicher Ehe. Nun ja, ein so gewiegter Frauentenner wird bei der Wahl der Hüterin seines Herdes schon vorsichtig gewesen sein, und alle, die je in seinem Hause verkehrt hatten, gewannen den Eindruck, daß Frau Elisabeth wohl das verkörpern könne, was sich ihr eigener Mann, nach seinen Schriften, unter einer anständigen Frau vorzustellen be-

liebte. Sie hatte wundervolles blondes Haar über einer wie gemahlten Stirn, ein Gesicht, aus dem man nicht gleich klug werden konnte, von dem man nicht wußte, was es Unschuld oder die Folge einer ungewöhnlichen Selbstsucht, die den Zügen den ausgeglichenen Ausdruck verlieh; das aber spürte man, das dahinter steckte, war tief, vielleicht verderblich. Und ihre Hände, diese wunderbar feinen, nervösen Hände, die schon beim Handdruck in ein Taften gerieten, die so eigenartig umfaßten, daß man wie ertaunt aufschaute, um nur einen kühlen, beherrschten Blick der grauen Augen zu begegnen.

Für diese komplizierte Frauenseele konnte natürlich nur der berühmte Schriftsteller das richtige Verständnis haben, andere fanden sie zwar auch riesig interessant, aber im ganzen meinten sie doch, es sei eine Frau, die man von anderen heiraten läßt. Friedberg lebte jedenfalls mit ihr in glücklicher Ehe und hatte noch keine Ursache gehabt, seine Wissenschaft über die Seele der Frau anzuzweifeln.

Frau Elisabeth war vor einigen Tagen zu ihren Eltern gereist, da ihre Mutter leidend war und hatte von ihrem Gemahl die Erlaubnis erhalten, einige Wochen bei ihren Angehörigen zu verweilen. Sie hatte ihm erst heute noch geschrieben und ihm in einem kleinen Kästchen den Schlüssel zu ihrem Schreibtisch geschickt, damit er ihr ein Rezept, nach dem sie allerhand Schönheitsmitteln zusammenzustellen pflegte, nachsende. Der krausbärtige Schlüssel lag vor ihm und blickte in der Sonne, die durch das hohe Fenster in das Zimmer fiel. Zum ersten Male

jah Friedberg sich den Schlüssel an, das war ja ein merkwürdiger Schreibschlüssel, ein richtiger Sicherheitsschlüssel schien es zu sein. Da wollte er doch gleich — eher er es vergaße — dem Ersuchen seiner Frau nachkommen. Im linken Fach in der kleinen Kastenbox; bier, er hatte gerade ein Kapitel beendet, noch ein paar freundliche Zeilen an seine Frau, und dann wollte er sich es den Tag über gut sein lassen.

In dem Zimmer seiner Frau lag er die Luft tief ein; ah, wie er es liebte, dieses Parfüm, — wie es hieß, wußte er nicht, — es lag etwas raffiniertes in diesem Duft, das direkt auf die Sinne wirkte. Dazu dies heimliche, rosige Licht, das durch die Stores hereinkam; in sein Zimmer fiel es in ungehemmten, breiten Streifen, aber hier ward es aufgefangen durch die Vorhänge, verteilt und abgedämpft, so daß es gleichmäßig oben und unten den Raum füllte. Niemals hatte er eigentlich so das Persönliche des Zimmers seiner Frau empfunden als in diesem Augenblick, niemals war es ihm zum Bewußtsein gekommen, worin sich eigentlich das für sie Typische ausdrückte, von wo aus der starke Reiz auf ihn ausginge.

Ganz plötzlich fühlte er, daß er seine Frau gar nicht kannte, daß er von ihrem tiefsten Wesen nichts wußte, daß sein Wissen vom Weibe nichts als Einbildung und Renommisterei gewesen war. Er vertiefte sich in seine Gedanken, zwang sich dazu, daß er ihr Angeficht wie wirklich vor sich sah, studierte jeden Zug in ihm, vergegenwärtigte sich ihre Blicke, ihr Lächeln, das ganze Mienenspiel ihres seltsamen Gesichts. Er

# Erste Lugoser Möbelhalle des Löwi Lipót

Grösste Auswahl von nur prima Möbeln zu den billigsten Preisen.

Prinzip: reell, solid und billig.

jetzt die Initiative ergriffen hat, indem er einen warmgehaltenen Aufruf an die Ungarischen Staatsbeamten richtete, und sie aufforderte, die Organisation in Angriff zu nehmen. Es kann nur mit Sympathie begrüßt werden, daß auch in Ungarn diese Bewegung in Fluß gerathen ist und wünschen wir, daß sie zum Ziele führe.

**Ein verhafteter Geistlicher.** Der gewesene gr. orient. römische Geistliche Peter Szepeski wurde wegen Wechselfälschung zu 1 1/2 Jahr Gefängniß verurtheilt, doch wollte er sich durch Flucht der Strafe entziehen. Es hieß, daß er nach Amerika durchgegangen sei. Vor einigen Tagen tauchte er jedoch in Orsova auf, von wo er nach Rumänien fliehen wollte, um wahrscheinlich dort über die Unterdrückung der Rumänen in Ungarn zu deklamieren, allein die Grenzpolizei erwischte ihn und er wurde verhaftet. Szepeski wird der Temesvarer Staatsanwaltschaft eingeliefert.

**Gefunden.** In der Kirchengasse vor der Fischer'schen Apotheke wurde eine schwarze Boa gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe bei der Polizei übernehmen.

**Theater.** Das Ungarische Theaterpublikum steht unter dem bezwingenden Eindrucke des Gastspiels zweier Gottbegnadeter Künstler, deren Kunst eine erlösende, reinigende Atmosphäre ins Theater zauberte, wo die modernen Operetten- und Possenschauspieler eine verpestende und erstickende, geist- und gemüthtödtende Luft erzeugt haben. Gestern sind die Budapestener Gäste, Herr Sándor Góth und Fr. Ella G. Kertész vom dortigen Lustspieltheater in ihrem ersten Gastspiele aufgetreten. Gegeben wurde Henri Bernsteins „Tolvaj“ ein Stück, das an und für sich mächtige Wirkungen übt, mit Darstellungen aber, wie sie Herr Góth, ganz besonders aber Fr. Kertész — ihre Rolle im Tolvaj ist ihre beste Leistung — bieten, geradezu zur Bewunderung des menschlichen Genies zwingt, das dieses Stück geschaffen und des Dichters Intention intergretirt hat. Insbesondere im zweiten Akte, in welchem nur die zwei Gäste auf der Bühne agiren, packte ihre überwältigende Kunst das Publikum unwiderstehlich und die athemlose Spannung, in die es durch das unvergleichliche Spiel versetzt wurde, brach sich in minutenlangem, stürmischen Beifall Bahn. Merkwürdiger Weise zeigte

sich ihm darin krame. Gott, Geheimnisse hatte er eigentlich nicht vor ihr, sicher nicht solche, die sie nicht ebenso gut wissen durfte; aber es gibt doch einmal Sachen, die man für sich behält, besonders er, der nie über seine Arbeiten mit seiner Frau redete, nicht, als ob er ihr dafür das Verständnis abspähe, er hatte aber ein eigenartiges Schamgefühl, er sprach lieber über das Fertige, nicht über das Entstehende und so bestanden seine Heimlichkeiten nur aus schriftstellerischen Entwürfen und Skizzen. Er warf einen unruhigen Blick auf den Schreibtisch seiner Frau; wie verschlossen er da stand, als drohe er... Friedberg warf den kleinen Schlüssel erregt auf das rosa Tuch des Tisches und schritt zum Fenster.

Der hohe Sommertag stand lachend im Garten und schalt ihn einen Grübler; da lachte auch er, wie dumm war er überhaupt, das konnte ja ein ganz anderer Schlüssel sein, zu irgend einer Handtasche, zu einem Toilettenkasten; er ging wieder an den Tisch und steckte den Schlüssel in das Schloß des rechten Faches, seine Hand zitterte, er fühlte, wie eine Blässe über sein Angesicht lief, leicht glitt der Schlüssel in das Schloß hinein. Noch stol er, noch war das Geheimniß bewahrt; da aber erwachte in dem Manne die Pein der letzten Minute, übermächtig ward in ihm das Bewußtsein, daß jede Frau etwas verbergen will, verbergen muß, daß sie voller Ränke sind und Lüge und hohlnachen dem, der ihnen vertrauen schenkt, daß sie von Natur aus schlecht sind, und den Mann nieder-

das Haus, das bei den zotenreichsten Pöffen überfüllt ist, gestern auffallende Lücken, woran jedoch nur die schon ein bisschen ins Unmögliche gehende Preiserhöhung des Entrees schuld gewesen sein dürfte.

**Die Schwindsucht** hat ihre Bezeichnung von der dem Laien auffälligen Folgeerscheinung dieser Krankheit, dem Hinzuschwinden der Körpermasse, erhalten, und diese steigende Gewichtsabnahme ist auch nur zu erklärlich, wenn man die großen Verluste an Körperkraft bedenkt, welche durch den Auswurf eintreten. Daher ist es von großer Wichtigkeit, solchen Kranken nicht nur den Appetit zu erhalten, sondern denselben zu steigern. Diesen glänzenden Erfolg erzielt das „Siroli n o c h e“, welches als ungiftiges Kreosolpräparat gleichzeitig ein vorzügliches Mittel gegen das Augenleiden selbst ist. „Siroli n o c h e“ beseitigt den Auswurf, hebt den Appetit und vermehrt allmählich wieder das Körpergewicht, was in den verschiedensten Kliniken übereinstimmend festgestellt worden ist. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

**Wieviel Zeitungen gibt es auf der Welt?** Schon mehrmals ist der Versuch gemacht worden, festzustellen, wieviel Zeitungen und Zeitschriften auf der ganzen Welt erscheinen. Man ist dabei zu sehr verschiedenen Zahlen gelangt, weil man sich vorwiegend auf Schätzungen verließ. Nunmehr hat Tony Kellen in seinem sechsten erschienenen Werke „Das Zeitungswesen“ die neuesten statistischen Angaben aus allen wichtigen Ländern der Welt zusammengestellt und er kommt dabei zu dem Ergebnis, daß nach diesen Zahlen 66.737 Zeitungen und Zeitschriften auf der Welt erscheinen. Der Verfasser bemerkt aber dazu, daß man die Gesamtzahl auf über 70.000 schätzen könne, da aus einzelnen Ländern neue Zahlen nicht vorliegen und aus anderen Ländern Angaben überhaupt noch fehlen. An der Spitze stehen mit der größten Zahl die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 21.735 Zeitungen und Zeitschriften. Dann kommen in weitem Abstand Frankreich mit 8548 und Deutschland mit 8050. Zu letzterem muß man noch Österreich mit 2178 Blättern rechnen. Großbritannien zählt 4329 Blätter, Italien 3479, Rußland 1350. So sinken die Zahlen

sie ihm darin krame. Gott, Geheimnisse hatte er eigentlich nicht vor ihr, sicher nicht solche, die sie nicht ebenso gut wissen durfte; aber es gibt doch einmal Sachen, die man für sich behält, besonders er, der nie über seine Arbeiten mit seiner Frau redete, nicht, als ob er ihr dafür das Verständnis abspähe, er hatte aber ein eigenartiges Schamgefühl, er sprach lieber über das Fertige, nicht über das Entstehende und so bestanden seine Heimlichkeiten nur aus schriftstellerischen Entwürfen und Skizzen. Er warf einen unruhigen Blick auf den Schreibtisch seiner Frau; wie verschlossen er da stand, als drohe er... Friedberg warf den kleinen Schlüssel erregt auf das rosa Tuch des Tisches und schritt zum Fenster.

Der hohe Sommertag stand lachend im Garten und schalt ihn einen Grübler; da lachte auch er, wie dumm war er überhaupt, das konnte ja ein ganz anderer Schlüssel sein, zu irgend einer Handtasche, zu einem Toilettenkasten; er ging wieder an den Tisch und steckte den Schlüssel in das Schloß des rechten Faches, seine Hand zitterte, er fühlte, wie eine Blässe über sein Angesicht lief, leicht glitt der Schlüssel in das Schloß hinein. Noch stol er, noch war das Geheimniß bewahrt; da aber erwachte in dem Manne die Pein der letzten Minute, übermächtig ward in ihm das Bewußtsein, daß jede Frau etwas verbergen will, verbergen muß, daß sie voller Ränke sind und Lüge und hohlnachen dem, der ihnen vertrauen schenkt, daß sie von Natur aus schlecht sind, und den Mann nieder-

bis herab auf 10 in Neufundland. Es ist ungewiss, ob ein Blick in diese internationale Statistik der Presse zu werfen. Auch sonst enthält das erwähnte Werk von Tony Kellen „Das Zeitungswesen“, das in Sammlung Kösel (Kos. Kösel'sche Buchhandlung, Rempten und München) erschienen ist, viel werthvolle Angaben und bietet jedem eine sehr anregende und belehrende Lektüre.

**Eine drollige Verhandlung.** die stark an die Newyorker Affäre Carujos erinnerte, ereignete dieser Tage die gestrengen Richter der ersten Kammer des Pariser Justizpolizeigerichts. Eine 26jährige hübsche Schneiderin, Namens Anna Dolo, war wegen Bedrohung mit einem gefährlichen Werkzeug angeklagt. Sie wollte am 27. Feber einen Wagen der elektrischen Untergrundbahn (Metropolitain) besteigen und begab sich gerade die zum Bahnhacht führende Treppe hinab. Plötzlich drehte sie sich um und ver setzte dem Kaufmann Louis, der friedlich mit seiner Gattin hinter ihr ging, eine mächtige Maulschelle mit den Worten: „Ich werde Sie lehren, eine Dame zwicken.“ In Wahrheit drückte sie sich viel drastischer aus, aber die deutsche Presse darf wohl die elegante Wendung der Dame nicht so originell wiedergeben, wie die Pariser Blätter. Es gab eine aufgeregte Diskussion, da sich Herr Louis sehr energisch gegen die Beschuldigung der Schneiderin wehrte und seiner entsetzten Gattin Stein und Bein schwor, er hätte nicht im Traume daran gedacht, das Fräulein zu zwicken. Nachdem ein Schutzmann die Personalien der Gegner festgestellt hatte, bestieg man endlich den Metro. Plötzlich sah der Schutzmann, der ebenfalls in dem Abteil saß, wie Fräulein Dolo sich bückte, ihre schlanken Waden enthielt und ihrem rechten Strumpfe ein — Messer entnahm. Als sie dieses gegen ihren ahnungslos dahingehenden Widersacher von vorn (auch von hinten) zückte, stürzte der brave Wächter der Ordnung herbei und entriß ihr im entscheidenden Moment den blinkenden Stahl. Vor Gericht bestritt die nur Charlotte Corday die Absicht eines Messer-Anstalts und bekannte sich nur zu der Ohrfeige. Diese sei sie ihrer angegriffenen Ehre einfach schuldig gewesen. Der Vorsitzende: Aber Herr Louis bestritt, Sie irgendwie berührt zu haben. Er war ja doch auch mit seiner Frau. Angeklagte: „Ist

ziehen. Das brannte in ihm; er, der ruhige Schreibtischpsychiater, der so fein die Seele des Weibes zu zerlegen wußte, geriet in einen Tanzmel bei dem Gedanken, daß seine Frau Geheimnisse vor ihm haben könnte.

Und ohne sich länger zu besinnen, riß er das geöffnete Fach heraus; er blickte hinein — auf den ersten Blick nichts — da, als sein Auge sich an das Dunkel, das in dem kleinen Fach lag, gewöhnt hatte, ein Brief! Er tastete dann nach, ein verschlossener Brief, von ihr, mit seinem Namen als Adresse?! Was soll das, das ist ja fast wie in einem Roman! Noch zaudert er, ob er öffnen soll, oder nicht aber die Gelegenheit, in die er durch die merkwürdigen Umstände schon gekommen ist, beraubt ihn aller lären Ueberlegung, den Entfalteten Bogen in der Hand tritt er ans Fenster.

„Lieber Arnold!  
Wenn Du diesen Brief von mir liest, bist Du das, was ich nicht möchte, daß Du bist: ein kleinlicher, mißtrauischer Mensch. Dann bist Du der Versuchung, die ich Deinem Mensclichsinn stellte, erlegen. Seit Jahren gehe ich neben Dir, ich bin Deine Frau, ich habe Dich geliebt und habe unendlich gelitten. In all Deinen Sackern, um die man Dich rühmte, als einen so gewiegten Frauenkenner, ist nichts von Liebe; da sind alle Frauen niedrig von Sinnesart und untertan den Trieben, die bei allen Tieren schon darum besser sind, weil sie sie nicht mißbrauchen können. Aber in deinen Büchern ist das Weib das Weibchen, das sich über Gesittung und Ge-

Was sollen wir trinken? damit wir unsere Gesundheit schützen? Nur ein natürlich kohlensaures Mineralwasser! Dies ist das sicherste Schutzmittel. Die Krone unserer natürl. kohlensäurigen Mineralwasser, alle ausländischen P. od. ieta. übertraffend, ist die **Mohaer AGNES Quelle.** (Ausgezeichnet mit der mil. naren grossen Medaille. Ein vorzügliches Tafel-Wein- u. Heilwasser heilt sofort das Sodbrennen, unerreicht als Appetit erregendes Wasser, das geradezu ein Segen für Magenkranke ist. 2-15) Beliebtes Trinkwasser auch mit Wein! Billiger als das Sodawasser! Überall zu haben!



**ADOLF PICK, LUGOS**  
Atelier für Fotografie und Kunstmalerei  
Palais Poporul



Verfertigt Fotografien nach der neuesten Mode. Vergrößerungen werden zu mässigen Preisen ausgestattet. — Billige Preise.

— Wenn Sie krank sind —  
oder  
wenn Sie sich unwohl fühlen  
dann gehen Sie ins



**Karl'sche Dampfbad.**  
Unter persönlicher Leitung des Eigentümers. — Berühmter Masseur und Hühneraugenschneider.

—: Telefon 101. szám. —:

**Kovács és Polgár**  
cementárugyár, beton és vasbeton építkezési vállalat  
Lugos.

Gyárt és raktáron tart: sodronybetétes és csömöszölt cementesöveket, cement itató vályut, műkö, cement és márványutánzatú lépcsőfokokat, beton kerítésoszlopokat, műkőszírköveket stb.

Elvállal mindennemű beton, vasbeton, rabitz és aszfaltmunkálatokat.

Raktáron az építészeti szakmába vágó összes anyagok.

Kivánatra tervek és költségvetések.

Sürgőnycim: Kovács Polgár.

Iroda: Rákóczy Ferencz-ut. 5.

Gyár: Vasútállomás közelében.



**Hoffmann Hermann**  
Sodawasser-Fabrik  
LUGOS  
Buziáser-Strasse 24 (im eigenen Hause).

Erzeugt Sodawasser, Gasé etc. nach neuestem Verfahren.  
Auf Wunsch franco ins Haus gestellt.

Grosse Auswahl in **OSTER-EIER**  
in der Conditorei  
**JOHANN KOSÁR, LUGOS**  
(Eigenth. Josef Szidon jun.)

**Adolf Kohn & Söhne**  
Herren-Modewarenhaus ersten Ranges.

Grosses Lager in modernen  
**Hüten**  
aus erst-rangigen Fabriken.



Grosse Auswahl in **Schuhe**.  
Das modernste in Cravatten u. Wäsche.  
Aufmerksame Bedienung! Auffallend billige Preise!  
Auswärtigen Kunden Begünstigung.

**FRANZ HLOBIL**  
BAU- UND KUNSTSCHLOSSER  
LUGOS, Karánsebeser-Gasse.

Repariert:  
Fahrräder, Nähmaschinen,  
Gewehre und Pistolen.

Fenster reinigt, Parkettfussböden glänzt und lässt ein  
**JOSEF SZŐRI**  
LUGOS.  
Näheres bei Josef Pap, Brodhandlung, Hauptplatz.



— Telefon 48. —

**Sigmund Herman**  
Lugos

Spediteur und  
Kommissionär.

**J. MENYHÁRT, LUGOS**  
Schuhmacher

Lieferant für das Offizierscorps des Lugoser 8. Honvéd-Inf.-Regimentes und der Finanzabtheilung des Krassó-Szörényer Komitates

Solide Preise!  
Prompte Bedienung Reparaturen werden rasch und pünktlich verfertigt  
Auswärtige Bestellungen werden prompt ausgeführt



Elektrotechnikai vállalat.  
Modern csillárok, kerékpár- és alkatrészek-raktár.

Elvállal minden a technikai szakmába vágó munkát, ugymint: villamvilágítási szerelést, villamoscsengő, telefon és villámhárítók elkészítését.

Varrógépek javítása jótállás mellett.  
Petroleumlámpák átalakítása villamosra. Pontos elkészítés! Jutányos árak!

**CSORBA ISTVÁN, LUGOS**  
EV.-REF. BÉRPALOTA  
Telefon 126.



**Johann Klobil**  
Chem. Wasch- u. Putzanstalt  
Lugos, Kirchengasse.

Reinigt binnen 3 Tagen  
Vorhänge, Seidenblousen,  
—: Weisswäsche. —:

A bogosáni járás főszolgabirójától.

660/908. kig. szám.

### Pályázati hirdetés.

Krassó-Szörény vármegye 781 jkvi, 2271 alisp. 905 számú szatályrendelével a bogosáni járás következő községeiben rendszeresített **községi bábai állásokra** ezennel pályázatot hirdetek:

Raffna	községében	200 K.	évi fizet.
Barboza	»	50 K.	» »
Zsidovin	»	150 K.	» »
Doklin	»	100 K.	» »
Binis	»	150 K.	» »
Nagy Szurduk	»	50 K.	» »
Vermes	»	200 K.	» »
Izgár	»	100 K.	» »
Valeapaj	»	75 K.	» »
Duleo	»	50 K.	» »
Valeamare	»	50 K.	» »
Vaskó	»	120 K.	» »

ott, hol a községgel kötendő egyezkedés létre nem jön, a bábanak fizetéseknél a szülési segélyért járó legkisebb díjazás 2 koronában, a szülésen kívüli látogatási díj legkisebb mértéke nappal 50 s éjjel 80 fillérben van megállapítva. A községi előjáróság által szegényeknek nyilvánított szülőknek ingyen tartozik a baba szülészeti segélyt és ápolást nyújtani.

A megválasztott bába tartozik állását 14 nap alatt elfoglalni s állásától való megválasztás esetén felettes hatóságánál 2 hóval előbb felmondani.

A képesítést és az eddigi alkalmaztatást igazoló okmányokkal felszerelendő pályázati kérvények folyó évi május hó 10-éig nyújtandók be.

A választások határidejéről a pályázókat annak idején külön fogom értesíteni.

Megjegyzem, hogy ezen állások betöltésénél az eddigi doklini és raffnai bábai körökben megválasztva volt körbábák előnyben részesítendők lesznek.

Német-Bogósán, 1908. április hó 3-án.

**Huszárek,**  
főszolgabíró.

2-2

373/1908. kig. szám.

Székás község előjáróságától.

### Árlejtési hirdetés.

Székás, Zsurzsova és Kalina község képviselő testületének 3/1903. jkvi és Krassó-Szörény vármegye törvényh. bizottsága részéről 939/1904. jkvi, 18353. alisp. sz. a jóváhagyást nyert határozatával Székás községben 4225 koronában megállapított költséggel körjegyzői és anyakönyvi hivatali irodák felépítése elhatározott.

Ezen munkálat fogantatásának biztosítása céljából a szóbeli ajánlati versenytárgyalás Székás község község-házánál 1908. évi április hó 26. napjának d. e. 10 órájkor fog megtartatni.

Felhívtnak a versenyezni óhajtok, hogy a szóbeli versenytárgyaláshoz jelenjenek meg és a fent kitett összeg 10 százalékát bánatpénzként Székás község előjáróságának adják be.

A későbbeni ajánlatok figyelembe vétel nem fognak.

Az építkezési terv és költségvetés, valamint az árlejtési feltételek Székás község jegyzői irodájában a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

2-2

Székás, 1908. március hó 26-án.

**Házy Alfréd,**  
körjegyző.

**Berdák Simon,**  
bíró.

243/908. sz. kig.

### Árlejtési hirdetés.

Glimboka község képviselőtestületének 5 ex 1906. jegyzőkönyvi és Krassó-Szörény vármegye törvényhatósági bizottsága részéről 669 jkvi 2827 alisp. ex 1907 szám alatt jóváhagyást nyert határozatával Glimboka községben 11581 korona 67 fillérben megállapított költséggel köz-égi iskola és tanítói lakás felépítése elhatározott.

Ezen munkálatok fogantatásának biztosítása céljából Glimboka község község-házánál 1908. évi április hó 25-ik napjának d. e. 10 órákor zárt írásbeli ajánlati versenytárgyalás fog megtartatni.

Felhívtnak a versenyezni óhajtok, hogy zárt ajánlataikat 1908. évi április hó 23-ig d. e. 10 óráig a fennkitett összeg 5% bánatpénzzel együtt Glimboka község előjáróságának adják be. Szóbeli ugyszintén a később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vételni.

Az építkezési terv és költségvetés, valamint az árlejtési feltételek Óhábabisztra körjegyzői irodájában a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Kelt Glimboka község előjáróságánál 1908. évi április hó 3-án. 1-3

**Fronhoffer Alajos**  
körjegyző.

**Bugarin Péter**  
községi bíró.

3744/1908. tkvi szám.

### Árverési hirdetés.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság köz-hírré teszi, hogy dr. Fraenkl Mihály szamosujvári lakos által képvis. ifj. Czuz Manó szamosujvári lakos végrehajthatónak, kkoru Sztóján Miklós tápiai lakos végrehajthatást szenvedő elleni 47 kor. tőke, ennek 1902. évi november 10-től 8% kamatai 145 K 70 fill. per és végrehajthatási már megállapított és ezenel 7 kor.-ban megállapított árverés kérés, valamint a még felmerülendő költségek behajthatása végett, továbbá a Lugosana takarék és hitelintézet 200 kor. tőke és jár., dr. Fraenkl Nándor ügyvéd 3 kor. 60 fill. tőke s jár., Müller József 11 kor. tőke s jár., végre Schwarz Dávid 100 kor. és 84 kor. tőke s járulékaiból álló követelésének is végrehajthatási uton való behajthatása végett ifj. Czuz Manó szorgalmazására kkoru Sztóján Miklós végrehajthatást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság területéhez tartozó Tápiá községi 76 sz. tkjvben A. I. 1-2 sorszám alatt felvett ingatlanát özv. Oztelláriu szül. Opra Ilka javára C 40 a. bekebelezett özvegyi haszonélvezeti szolgáltatási jog fenntartásával az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 925 korona kikialtási árban az 1908. évi május hó 5. napjának d. e. 11 órákor Tápiá község-házánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség ese tén a kikialtási áron alól is el fogja adatni.

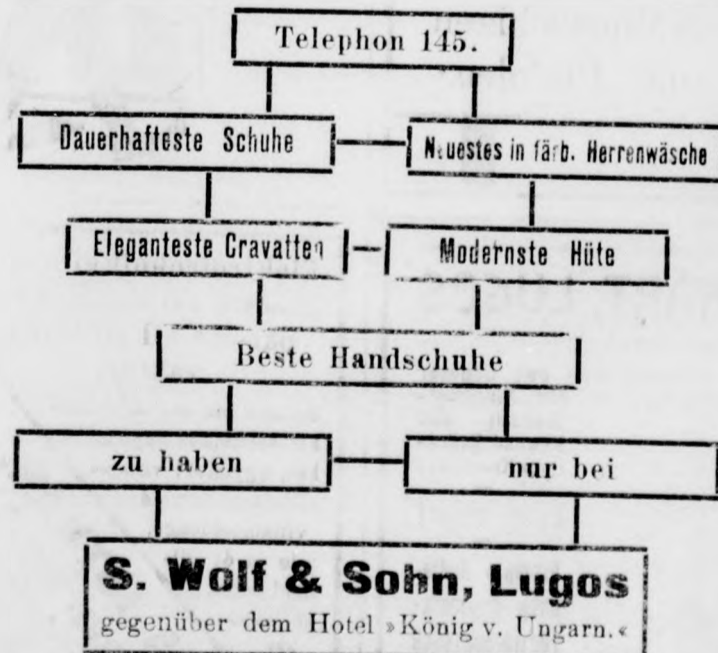
Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzzel az ingatlanok kikialtási árának 20%-át kézpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezeihez letenni, vagy az ennek előzetes bírói letétbe történt helyezését tanúsító szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni.

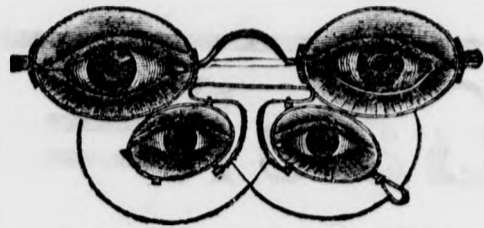
Vevő köteles a vételár 1/3 részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második 1/3 részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik 1/3 részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5 százalék kamatszával együtt szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állam mint bírói letétpénztárba befizetni. A bánatpénz az utolsó részletben fog beszámíttatni. A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyszintén Tápiá község előjáróságánál vagy a bírói kiküldöttnek megtekinthetők.

Lugoson, 1908. évi március 17-én.

**Bagyik, kir. tszéki bíró.**

9-50





## Sehen Sie gut?

Wenn nicht, so lassen Sie sich nach fachgemäßer Augenprobe ein

### Bergkrystallglas

von der Firma **BRÜDER HAHN**

verabreichen, das Ihre geschwächte Sehkraft un-

gemein erhöhen und stärken wird.

Dortelbst sind außerdem **Diaphragma, Iso-**  
**metrop und Bifocalgläser** in Nickel-, Silber-,  
Double-, Schildpatt- und Goldfassungen jedwe-

der Form wie: **Zwicker, Brillen- und Verg-**  
**netts** erhältlich.

Optische Reparaturen werden promptest und billigst  
Telefon 149. ausgeführt. \*—25



A marosi járás főszolgabirájától.  
1173. sz. kig. 1908.

### Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye marosi járásába tartozó lulesi segédjegyzői állás lemondás folytán megüresedvén, annak választás útján való betöltésére pályázatot hirdetek.

A segédjegyzői javadalmazás:

Törzsfizetés . . . . . 1000 korona  
Lakbér . . . . . 200 korona

Összesen: 1200 korona

Felhívom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1900. évi XX. t. cz. 3. §-ában meghatározott minősítések és eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket hozzám folyó évi április hó 28. áig annál is inkább adják be, mert a később érkezteteket figyelembe nem veszem.

A választást folyó évi április hó 30-án d. e. 10 órakor Batta községházában tartom meg.

Birkisen, 1908. április 7-én.

**Knothy Gyula**

1—2

főszolgabíró



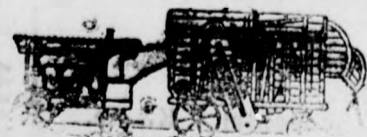
### MÓTORVEVŐK FIGYELMÉBE!

#### Herkules-mótorvállalat

Budapest, V., Váci-ut 30.

Ajánlja úgy cséplési, mint malomüzemre kitűnően alkalmas, legegyszerűbb benzínlokomobiljait, melyek V. ker., Váci-ut 30. szám alatti gyárban bármikor

**üzemben megtekinthetők.**



**Teljes**  
**jótállás**  
**kifogástalan**  
**üzemért!**

Üzemzavarok kizárva! Bámulatosan egyszerű szerkezet!

Rendkívül csekély benzínfogyasztás!

**13—14 éves fiú is kezelheti!!!**

Árjegyzék ingyen! Olcsó árak részletfizetésre!

200 db elismerő levél a Magyarországon üzemben levő motorokról! 13—26

245/908. kig. szám.

### Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye törvényhatósági bizottsága 1906. évi május 7-én kelt 737 jkvi 9069 alisp. sz. és az ezt kiegészítő 21806/907. alisp. számú határozatával a birkisi körjegyzői lak és iroda helyreállítását és melléképületek felállítását 4383 korona 72 fillér összeg erejéig engedélyezte.

A fent említett munka kivételének biztosítása céljából az 1908. évi április hó 14 ik napjának d. e. 10 órájára a birkisi körjegyzői irodában tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik.

A versenyezni óhajtók felhívának,

hogy a fentebbi munkát végrehajtásának elvállalására vonatkozó zárt ajánlataikat a kitűzött nap d. e. 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbben érkezettek figyelembe vételni nem fognak.

Az ajánlathoz az általános feltételekben előírt, az engedélyezett költség összeg 10% ának megfelelő bánatpénz esatolandó.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó művelet és részletes feltételek a nevezett körjegyzői irodában a rendes hivatalos órák alatt naponként megtekinthetők.

Birkis, 1908. április 5.

Rambauszky Pál  
kijzö.

Marges Parten  
bíró.

## Székely István, Lugos

Facseter-Gasse Nr. 50, im eigenen Hause.

Werkstätte mit Maschinenbetrieb.

Empfehlend zur Verfertigung von staunend billigen Drahtzäunen per □ Meter 10% billiger unter dem Fabrikspreise, so auch Draht-Matrasen neu, von 10 Kr. aufwärts, dann übernehme ich alte Matrasen zur neuen Spannung, Wurfgritter für Sand und Schotter, Funkenfänger für Lokomobile und Rauchfänge, weiters empfehle ich Drahtgewebe aller Gattungen, so auch alle Sorten Siebe, auch Trommel für Gemeinden.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet

**Székely István**

3—6

Drahtgewebe- u. Siebwaaren-Erzeuger.

1 Lehrling wird aufgenommen.

## Die Hermannstädter allgemeine Sparkassa

gewährt

### HYPOTHEKAR-DARLEHEN

von 1000 K an aufwärts gegen Rückzahlung in halbjährlichen Annuitätsraten (Kapital und Zinsen inbegriffen.) Die Darlehen werden auf Feldbesitz und solid gebaute Wohn- und Zinshäuser in Städten verliehen und ausser einer — ein für allemal — zu entrichtenden 1%-igen Kapitalsprovision ohne weiteren Abzug im vollen Betrage bar ausgezahlt.

Vertreter der Hermannstädter allgemeinen Sparkassa für das Komitat

Krassó-Szörény:

**H. PERLFASTER & SOHN, KARANSEBES.**

Auskünfte erteilt in

6—40

Lugos Herr Armin Pártos, Temesvárer-Gasse 70.

## ! Husten! <sup>24 -24</sup>

Wer seine Gesundheit liebt beseitigt ihn.  
5245 not. gal. Zeugnisse bezeugen den  
hilfsbringenden Erfolg von

### Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen  
Verzucht erprobt und empfohlen gegen  
Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Ver-  
schleimung, Nachenkatarrh, Krampf-  
und Keuchhusten

Paket 20 u. 40 Heller  
Dose 80 Heller. Zu haben bei:  
L. Vértés, Apotheke zum weissen Adler in Lugos  
Hans Becker, Apotheke z. hl. Dreifaltigkeit in Billed  
Tamás Góza, Apotheke in Kiszató.

720/1908. végr. szám.

### Árverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíró-  
ság 1907. évi V. I. 2117 számú végzése követ-  
keztében Dr. Sebestyén Lipót ügyvéd által  
képviselt Sternlicht Sámuel lugosi lakos ja-  
vára Farkas Vaszilie és Kiria Pavel zsábári  
lakosok ellen hátr. 304 K és jár. erejéig  
1907. évi október hó 4-én foganatosított  
végrehajtás utján lefoglalt és 1160  
kor.-ra becsült lovak, lószerszám, vasteng.  
kocsi, esöves kukoricza, 5 hizó sertés és  
Kiria Pavelnél a már biztosítással lefoglalt  
907. V. I. 2117 sz. végzés alapján felvett  
jkyben 1—7 t. alatti ingók 660 korona ér-  
tékből álló ingóságok nyilvános árverésen  
eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbí-  
róság 1907. évi V. I. 2117 számú végzése foly-  
tán hátr. 304 K. tőkekövetelés, ennek 1907  
évi július hó 28. napjától járó 6% kamatai.  
1/2% vajtódj és eddig összesen 139 K. 36 t-ben  
bíróilag már megállapított költségek erejéig,  
Zsábáron alperesek lakásán leendő megtartá-  
sára 1908. évi április hó 18. napjá-  
nak d. e. 9 órája határidőül kitűzetik és  
ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel  
hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az  
1881. évi LX. t.-c. 107. és 108. §-ai ér-  
telmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet  
ígérőnek, becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingósá-  
gokat mások is le és felülfoglaltatták és azok-  
ra kielégítési jogot nyertek volna, ezen ár-  
verés az 1881. évi LX. t.-c. 102. §. ér-  
telmében ezek javára is elrendeltetik.

Lugos, 1908. évi április 3. napján.  
Schieszler Vilmos,  
kir. bír végrehajtó.

391/1908. kig. szám.

### Pályázati hirdetmény.

Karánsebes városánál üresedésben lévő  
városi állatorvosi állásra ezennel pályázatot  
hirdetek és felhívom mindazokat, akik ezen  
állást elnyerni óhajtják, hogy minősítésüket  
igazoló okmányaikkal felszerelendő kérvényei-  
ket, legkésőbb f. évi május hó 10-éig an-  
nál is inkább nyujtsák be, mert később be-  
érkező kérvények tekintetbe nem vétetnek.

Az állás javadalmazása 400 kor. évi  
fizetés és a hus szemle díjakból évente 720  
kor. összesen tehát 1120 korona, amely egyen-  
lő előzetes havi részletekben kifizetetik.

Magán munkálatokért pedig az állami  
állatorvosok számára megállapított díjakkal  
egyenlő díjak szedhetők.

Megjegyeztetik, hogy ezen állás java-  
dalmazásának a m. kir. állatorvosok fizeté-  
sével egyenlő arányban megállapítása folya-  
matban van és a felemelés még folyó évben  
történend.

A választás határideje utólag fog ki-  
tűzteni.

Karánsebes, 1908. évi március hó 28.  
1—3 Bördán, polgármester,

## = Keil-Lack =

vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden.

2—6

stets vorrätig bei

Keil's weisse Glasur für Waschtische  
Keil's Bodenwischse für Parquetten 90 h.  
Keil's Goldlack für Rahmen 40 h.  
Keil's Strohhutlack in allen Farben

Recht & Schwarz in Lugos.  
Perlfaster & Sohn in Karánsebes.

## Reizend schön wird jede Dame

Von der staunenswerthen Wirkung der  
Hajós'schen weltberühmten

### Arader „Ibolya“-Crème

Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser,  
Hautröthe und allerlei Unreinheiten des Gesich-  
tes verschwinden mit zauberhafter Raschheit.

Auf der Londoner und Pariser hygienischen Ausstellung mit grosser goldener  
Medaille, Kreuz und Ehrendiplom ausgezeichnet.

Preis eines Tiegels 1 Krone, Doppeltiegel 2 Krone.  
Ibolya-Seife 70 Heller, Ibolya-Milch 1 Kr. und Ibolya-Damenpuder Kr. 1.20.  
Hüten wir uns vor werthlosen Nachahmungen.

Verlangen Sie beim Einkauf nur Hajós-sche Arader  
Erzeugnisse und jedes andere Angebot zurückzuweisen.  
5—20 Erhältlich beim Erzeuger:

Apotheke **ARPAD HAJÓS**  
Arad, Andrassy-Platz 22, gegenüber dem Komitatshause.  
In Lugos bei L. Vértés, Apotheke „zum Adler.“

Unübertrefflich und Wunder wirkend.

## Das beste Schönheitsmittel ist Százszorszép-Crème

### Für Damen unentbehrlich!

entfernt schon nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken Wimmerl,  
Mitesser u. andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln u. zaubert das Ge-  
sicht in's Weisse, Frische und Jugendliche.

„Százszorszép Crème“ 1 Tiegel 1 Krone. 15—20  
„Százszorszép Seife“ 70 Heller.

„Százszorszép Puder“ (weiss, crem oder rosa) 1 Schachtel 1 Krone.

„Százszorszép Crème“ verleiht selbst älteren Personen eine frische  
anmuthige Gesichtsfarbe.

Nachdem es nicht fett macht, ist es auch bei Tage vorzüglich zu gebrau-  
chen zur Conservirung der Gesichtshaut und Hände.

Per Post versendet mit Nachnahme der Voreinsendung des Betrages aus der  
„Heiligen Maria“ Apotheke Lugos, Isabella-Platz.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!